

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 93=113 (1947)

Heft: 7

Artikel: Bedeutung von Nachrichten

Autor: Perret, D.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-20560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheinen der neuen Geräte schon Vorarbeit geleistet ist. Da aber eine derartig einschneidende Umbewaffnung nicht sofort eintreten kann, werden in näherer Zukunft die bisher üblichen Geschütze in Verwendung bleiben. Es ist ratsam, die langjährigen Flaberfahrungen der kriegführenden Staaten kritisch zu prüfen und zu verwerten, da die Flab, wie sich gezeigt hat, kein fünftes Rad am Wagen ist, sondern oft eine entscheidende Waffe auf dem Schlachtfeld.

Bewertung von Nachrichten

Von Oberst *D. Perret*

Auf welcher Stufe der Militärhierarchie er sich befinden mag, es bleibt eine *Hauptaufgabe des Nachrichtenoffiziers*, alle Nachrichten, die er erhält, richtig und rasch zu beurteilen.

Von einer richtigen Bewertung der Nachrichten hängt schliesslich ab, *wie*

- der nächste Nachrichten-Beschaffungsplan aufgestellt wird,
- die Nachrichten-Beschaffungsmittel und die Uebermittlungsmittel eingesetzt werden,
- die Verteilung der Nachrichten an alle Interessenten erfolgen soll,
- die Lage durch den Nof. jederzeit zuhanden seines Kdt. beurteilt wird, und
- schliesslich wie die Truppe eingesetzt wird.

Zweck dieser Arbeit ist es, eine Methode darzulegen, nach welcher der Truppen-Nachrichtenoffizier die Nachrichten zweckmässig beurteilen kann. Diese Methode soll seine schwierige Aufgabe erleichtern. Sie stützt sich auf Erfahrungen, die in vielen Uebungen der Kurse für Nof. und Adj. der letzten Jahre gesammelt wurden. Ein erster Teil soll die Grundsätze, der zweite Teil einen konkreten Fall behandeln.

I.

Die Klassifikation

Es ist zweckmässig, die Informationen sofort nach ihrem Eintreffen zuerst in eine der nachfolgenden Kategorien zu klassifizieren:

- a) sichere, wichtige und sofort brauchbare Information;
- b) sichere Information, die aber keine unmittelbare Bedeutung für uns hat;
- c) verdächtige Information. Hätte eine Bedeutung, wenn sie sich bestätigen sollte; ist daher sofort nachzuprüfen;
- d) verdächtig, aber ohne unmittelbare Bedeutung für uns;
- e) in der gegenwärtigen Lage unwahrscheinliche Information.

In jeder dieser Kategorien können sich Informationen befinden, die irgend eine frühere Meldung bestätigen oder widerlegen; sie werden also zur Folge haben, die zuerst vorgenommene Klassifikation zu ändern. Andere Informationen können sofortige Massnahmen rechtfertigen z. B. den Kdt., einen Nachbar oder Untergebenen darüber zu informieren, sich sogar persönlich dorthin zu begeben, wo die Lage es verlangt (was freilich für den Nof. eine Ausnahme wäre).

Ist eine erste Klassifikation getroffen, so hat der Nof. zu entscheiden, *wem* die erhaltene Information zugute kommen soll, und zwar unbekümmert, in welcher Kategorie er sie eingeteilt hat. Denn eine Information, die scheinbar unwahrscheinlich oder verdächtig erscheint, kann, sobald sie einem Nachbar oder Untergebenen bekannt wird, eine ganz andere Bedeutung bekommen. Man muss also für jede Information entscheiden:

1. ob sie als Einzelnachricht sofort und an wen zu übermitteln ist, oder
2. ob man noch abwarten kann, um sie später in einem Bericht oder Nachrichtenblatt bekanntzugeben.

Im ersten Fall hat noch der Nof. zu entscheiden, durch *welche Uebermittlungsmittel* er die Information dem Interessierten zukommen lassen will. Wegen der Folgen, die diese Uebermittlung haben kann, muss der Nof. selber diesen Entscheid treffen. Die sofortige Uebermittlung einer Information muss jedoch eine Ausnahme bleiben, was man bei unseren Friedensübungen noch oft vergisst. Denn jedesmal wird eine Uebermittlungslinie für eine gewisse Zeit gesperrt, d. h. es

wird unmöglich sein, andere Nachrichten (oder Befehle), die vielleicht noch wichtiger sind, zu übermitteln. Wenn dies bei den Friedensübungen keine bedeutende Rolle spielt, steht es doch ausser Zweifel, dass im Krieg eine solche Massnahme schwerwiegende Folgen haben kann. In diesem Zusammenhang ist es gut, sich daran zu erinnern, dass im Krieg die Mehrzahl der gemachten Fehler des Nachrichtendienstes sich durch einen vermehrten Verlust an Blut bezahlen lassen, was ein Grund mehr für die Führung sein sollte, endlich der Auswahl und der Ausbildung des Nachrichtenpersonals vermehrten Wert beizumessen.

Wenn es auch gut ist, eingetroffene Informationen sofort im Nachrichtenjournal und in die Lageskizze einzutragen, wäre es doch falsch, zu glauben, dass diese Arbeit, besonders soweit sie die persönliche Tätigkeit des Nof. anbetrifft, die Hauptsache sei. Diese Arbeit kann immer später gemacht werden und darf auf keinen Fall den Entschluss des Nof. verzögern, wie er die Informationen einteilen und verteilen will.

Ist der Nof. seiner Aufgabe sicher und besitzt er im besondern ein Gesamtbild der Lage, dann wird er rasch entschieden haben, in welche Kategorie er jede Information einteilen will. Dies macht er am einfachsten, indem er auf jede Information ein Zeichen vermerkt, z. B. einen der Buchstaben a, b, c, d, e entsprechend der oben angeführten Kategorien, gefolgt durch die Ziffer 1 oder 2, je nachdem sie sofort oder erst später zu übermitteln ist. Im Fall 1 ist noch anzugeben, welches Uebermittlungsmittel anzuwenden ist und welches die Empfänger sein sollen. Dies ist ein Beispiel. Auch andere Arten der Klassifikation können zweckmässig sein, sofern sie logisch sind.

In einem gut organisierten KP. wird sich der Nof. einen fähigen Subalternoffizier oder Unteroffizier ausgewählt und ausgebildet haben, der ihm diese Arbeit vorbereitet, allenfalls auch selbständig ausführt.

Die Bewertungsfaktoren

Nicht nur der Inhalt einer Information ist massgebend für den Entscheid, was mit ihr geschehen soll. Ihre Herkunft oder ihr Absender, ihr Alter, (Abgangsdatum und -zeit), der taktische Rahmen, in welchem sie gegeben wurde, ihr Wert und ihre Bedeutung in taktischer, technischer (materieller) oder moralischer Hinsicht spielen dabei auch eine Rolle.

Betrachten wir rasch diese verschiedenen Faktoren: Der *Inhalt* einer Information ist selbstverständlich die Hauptsache. Ist sie vollständig und beantwortet sie alle klassischen Fragen: Wo, wann, wer, was, wie, so besitzt sie den grössten Wert. Die *Herkunft* der Information nimmt an Bedeutung zu oder ab, je nach Persönlichkeit, hierarchischer Stellung, taktischer Lage und (vergessen wir nie im Krieg den psychologischen Faktor) Ansehen des Absenders. Hat der Absender den Ruf eines ruhigen, überlegten und seiner Nerven sicheren Mannes, so wird alles, was von ihm kommt, eine ganz andere Bedeutung haben, als wenn es sich um einen aufgeregten Mann oder einen Choleriker handelt. Das *Alter* einer Information ist oft ebenso wichtig wie ihr Inhalt. Ist sie zu alt, sogar überholt, so wird ihr Inhalt, selbst wenn sehr interessant, unter Umständen keine Bedeutung mehr haben. Darum muss immer wieder darauf gedrückt werden, dass alle Meldungen die Abgangszeit enthalten. Sollte ihr Alter auf diese Art nicht ermittelt werden können, so muss man darnach trachten, es zu rekonstruieren, was oft wenigstens approximativ möglich sein wird, namentlich wenn man andere Angaben besitzt, z. B. die Uebermittlungsart, die Herkunft und den taktischen Rahmen. Bei Ankunft einer zeitlich unvollständigen Nachricht sind Abgangsdatum und -zeit mit einem Fragezeichen einzutragen. Unter *Rahmen* verstehe ich die taktische Lage, in welcher die Information gegeben wurde. Um diesen Rahmen zu kennen und richtig zu beurteilen, muss selbstverständlich der Nof. ein Gesamtbild der Lage besitzen, das so wirklichkeitsgetreu wie möglich sein sollte.

Der *Wert* einer Information im Verhältnis zu dem, was man bereits weiss, ist schon ein Bewertungsfaktor mit mehr persönlichem Charakter. Dieser Wert hängt doch viel mehr davon ab vom Bild, das sich der Nof. von der Lage unserer und der feindlichen Truppen macht. Die Hauptgefahr beim Beurteilen von Nachrichten, der grobe Fehler, den man leicht begeht, ist, zu «glauben an das, was unseren Wünschen entspricht» oder, anders ausgedrückt, zu glauben an unsere Hoffnung, an das, was uns Freude machen würde. Gerade auf diesem Gebiet zeigt sich am besten die Bedeutung einer kritischen Bewertung durch den Nof.

Jede Information hat je nach dem mehr eine taktische, technische oder moralische *Bedeutung*. So wird uns z. B. die eine etwas Neues über die Lage im Gelände einer bestimmten Truppe bringen, über das Gefecht, das sie führt, den Feind, der ihr gegenüber steht, das Feuer, das sie erhält und den Widerstand des Gegners. Eine andere

wird im Gegenteil über neue Kampfmittel des Gegners oder über Besonderheiten der durch ihn verwendeten Geschosse berichten. Schliesslich können die Informationen Angaben enthalten über den moralischen Zustand einer Truppe, ihr Verhalten unter dem feindlichen Feuer, ihren Widerstandswillen oder den Einfluss ihrer Führer.

Die Schlussfolgerung

Das Gesamtergebnis dieser Arbeit ist eine Synthese: die Beurteilung der Lage, die der gute Nof. jederzeit seinem Kdt. abzugeben imstande sein soll.

Jede Synthese ist das Resultat einer Reihe von Ueberlegungen, die sich auf Tatsachen, Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten stützen. Die Beurteilung der Lage hat trotzdem teilweise einen subjektiven Charakter, weil sie sich auf eine gegebene (oder bekannte) taktische Lage und auf bestimmte Absichten bezieht. Die Lage wird beurteilt unter bestimmten Einflüssen, die nicht wegzudenken sind: die momentane taktische Lage und das Kampfziel.

Auf der Stufe des Truppenkörpers, was uns hier interessiert, kann der Nof. im allgemeinen seine Beurteilung der Lage nach folgendem Schema aufbauen:

1. *Die eigene Truppe und ihre Nachbarn:* Auftrag, Lage im Gelände, Rahmen, in welchem sie sich befindet, bestehende Verbindungen, moralischer und materieller Zustand.
2. *Der Feind:*
 - a) wo befindet er sich?
 - b) wann war er an einem oder an verschiedenen Orten?
 - c) um welche Art von Feind handelt es sich? Truppengattungen und Waffen, Bestände, Verhalten (namentlich Art und Ziel seiner Artilleriefire)?
 - d) welche Möglichkeiten hat er unter Berücksichtigung von Mitteln, Verhalten, Gewohnheiten und Geländegestaltung?
 - e) der für uns schlimmste Fall.
3. *Die Wahrscheinlichkeiten*, d. h. eine Anzahl Vermutungen, aus welchen die wahrscheinlichste hervorzuheben ist.
4. *Die Schlussfolgerung:* Wir haben das oder das zu erwarten.

II.

Das nachfolgende Beispiel, einer Uebung eines Kurses für Nof. in Payerne entnommen, ermöglicht am besten, die Arbeitsmethode zu veranschaulichen.

Die allgemeine Lage

Der Verteidigungsraum des 1. AK. zwischen dem Neuenburger- und Genfersee wurde bei Echallens durch eine feindliche Pz. und Mot. Kolonne durchstossen; die Kolonne hat Moudon erreicht.

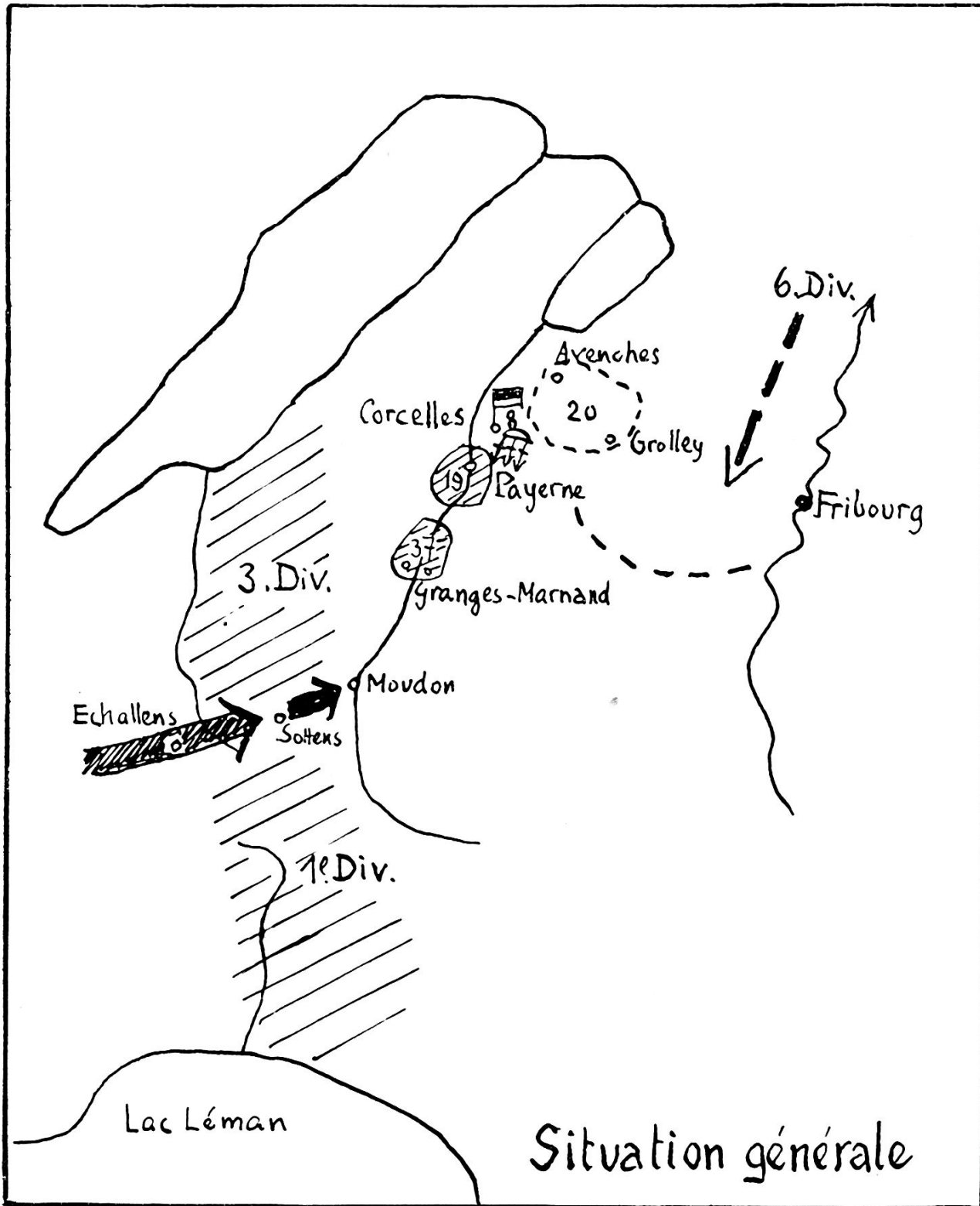
Die 8. *Division* wird dem 1. AK. unterstellt. Sie ist wie folgt gegliedert:

- Rgt. 37 sperrt in der Tiefe das Broyetal im Raum Granges Marmand-Granges sous Trey;
- Rgt. 19 hält in zweiter Staffel Fétigny, die Gegend von Vers chez Perrin und die Stadt Payerne;
- Rgt. 20, das noch nicht eingesetzt ist, hat eine breit und tief dezentralisierte Unterkunft im Raum Avenches-Grolley-Léchelles bezogen;
- Der Div. KP. befindet sich in Corcelles; in der gleichen Gegend befinden sich ebenfalls die Div. Artillerie sowie ein Teil der Div.-Truppen.

Die Gliederung des Rgt. 19 in der Verteidigung

- Bat. 41* hat den Auftrag, einen fei. Vorstoss beidseits des Dorfes Fétigny in der Tiefe seines Abwehrgebietes aufzuhalten. Es ist in 4 Kp.-Stützpunkte gegliedert, wobei das Gros seiner sch. Waffen im Dorf Fétigny eingerichtet ist. Zwei einfache Minenfelder verstärken die Verteidigung der Ortschaft und sollen die fei. Pz. kanalisieren, während zwei Füs. Kp. als bewegliche Stossreserven gedacht sind.
- Bat. 43* hat einen fei. Vorstoss E der Broye, längs des Flusses, der Bahnlinie und der Hauptstrasse durch die Wälder gegen Payerne zu verhindern. Es ist in drei Stützpunkten gegliedert, wobei das Gros des Bat. im Wald rittlings der Hauptstrasse sperrt. Ein Zug der Mot. Pak. Kp. 8 ist dort dem Bat. unterstellt.
- Bat. 42* (+ Mob. L Flab. Btr. I/8) hält, zu einem grossen Igel eingerichtet, die innere Stadt Payerne zwischen Broye und Bahnlinie.
- Gren. Kp. 19* hält das Bahnhofquartier sowie das S davon gelegene Villenquartier, sperrt dort die Hauptstrasse mit dem Auftrag, im Abschnitt des Bat. 43 durchgebrochene Panzer zu vernichten.

Croquis 1.



Mot. Pak. Kp. 8 (— der dem Bat. 43 unterstellte Zug) hält das W Quartier der Stadt (W der Broye und N der Bahnlinie) mit dem Auftrag, im Abschnitt des Bat. 41 und von W kommende und durchgebrochene Panzer zu vernichten.

Hb. Abt. 23, in Stellung mit einer Btr. im Abschnitt des Bat. 41 und mit 2 Btr. im Abschnitt des Bat. 43, ist schussbereit

- primär W der Broye bis unmittelbar S des Stützpunktes Fétigny,
- sekundär E der Broye bis unmittelbar S des grossen Waldes.

Rgt. KP befindet sich in einem grossen Keller im Zentrum der Stadt.

N. Kp. 19 hat die Bat. mit dem Rgt. KP durch Draht und Fk. verbunden und einen Rgt. Beob. P. in der Nähe des KP eingerichtet.

Der Nachrichten-Beschaffungsplan

Der Rgt. Nof. hat folgenden Nachrichten-Beschaffungsplan verfasst und ihn den unterstellten Nof. sowie denjenigen des Rgt. 37 und der Div. zugestellt (wird hier als Beispiel gegeben und ist auch als solches aufzufassen):

Nachrichten-Beschaffungsplan im Rgt. 19

Lage: Unser Rgt. hat den Auftrag, in und SW Payerne das Tal der Broye zu sperren. Vor uns sperrt Rgt. 37 das Broyetal bei Granges-Marnand. Hinter uns hat die Div.-Art. im Raum Corcelles Stellung bezogen mit Schussrichtung nach Fétigny und Granges-Marnand. In Corcelles befindet sich ebenfalls der Div. KP. Weiter zurück hat Rgt. 20 im Raum Avenches-Dompierre-Grolley-Léchelles Unterkunft bezogen.

Die 6. Div. soll demnächst E von uns im Raum W Fribourg aufmarschieren. Der seit drei Tagen erfolgte *fei. Durchbruch* durch den Abwehrraum des 1. AK scheint sich vorläufig nicht über Moudon hinaus entwickelt zu haben. *Es ist zu erwarten*, dass der Feind bald wieder mit neuen Kräften versucht, bis in die Ebene von Payerne durchzustossen, um dadurch die Trp. der 3. Div., die sich S des Neuenburgersees befinden, einzukreisen.

Durch den Trp. ND. des Rgt. und der Bat. sind Nachrichten zu beschaffen über:


1. die genaue Lage *unseres Rgt.*, namentlich, ob die Stellungen so bezogen sind wie befohlen;
2. die Lage der *Nachbartruppen:*
 - rt.:* Ist die Gegend von Aumont-Granges de Vesin-Montet-Vesin durch Trp der 3. Div. belegt?
 - vorne:* Was macht Rgt. 37? Wie ist es eingerichtet? Hat es Feindberührung?
 - lk.:* Wann und wohin kommen Trp. der 6. Div.?
 - hinten:* Wo befinden sich genau die Div. Trp., im besonderen die Div. Art.? Was macht Rgt. 20? Wer sichert unseren Rücken gegen N und NE z. B. gegen eine *fei. Luftl. Aktion* in der Broye-Ebene?

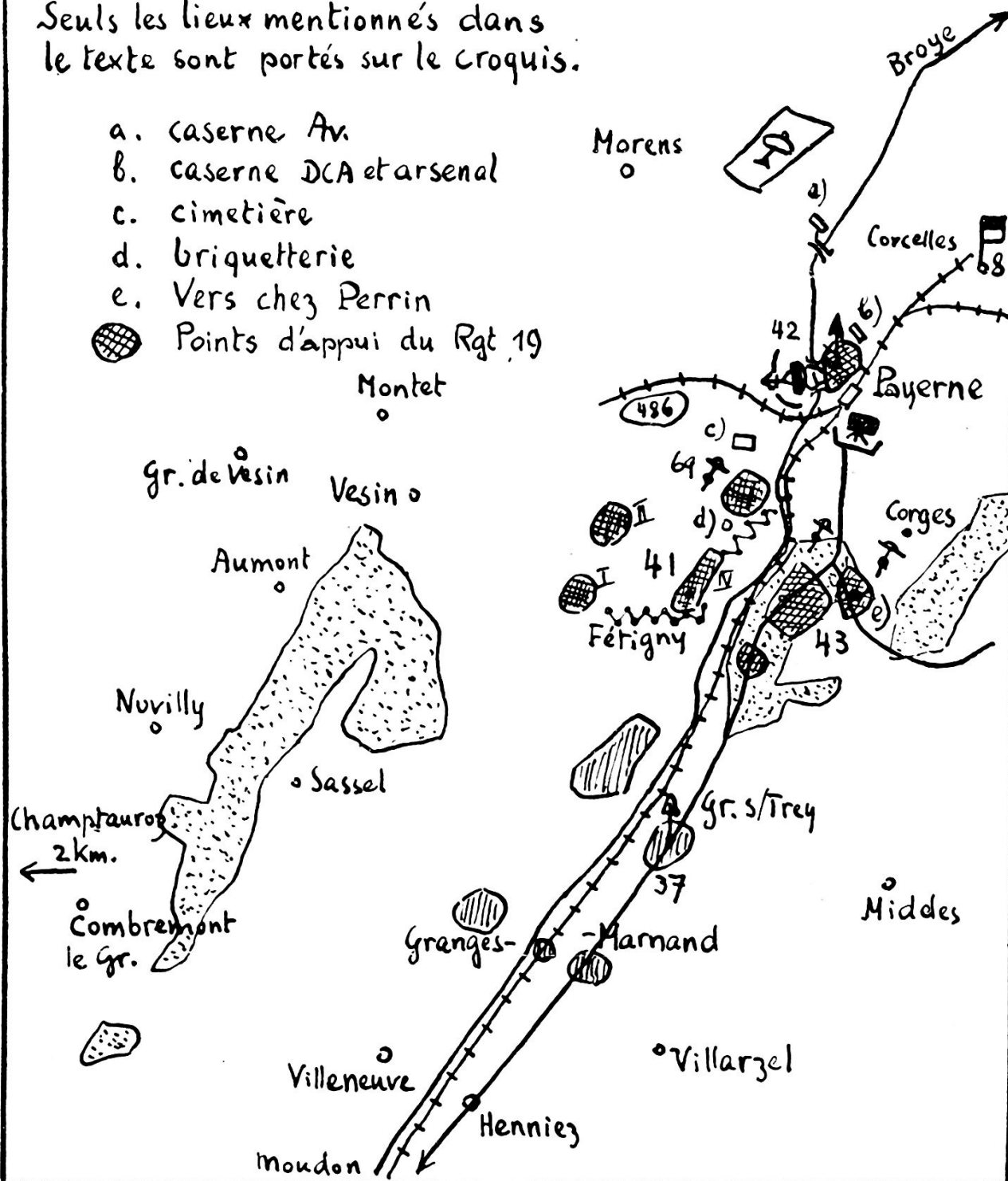
Croquis 2

Echelle 1:100.000

Seuls les lieux mentionnés dans le texte sont portés sur le croquis.

- a. caserne Av.
- b. caserne DCA et arsenal
- c. cimetière
- d. briquetterie
- e. Vers chez Perrin

 Points d'appui du Rgt. 19



Situation du Rgt. 19

3. Der Feind:

- Welche fei. Trp. befinden sich im Broyetal und welche Tätigkeit haben sie? Vorläufig sind uns in Moudon Fz. einer durch einen schwarzen Bären auf weissem Schild gekennzeichneten Div. bekannt.
- Sobald wir mit dem Feind Kampfführung haben; um welche Trp. handelt es sich: Zusammensetzung, Kampfverfahren, Bewaffnung und Ausrüstung? Die erste Feindberührung ist besonders wichtig.

Um Nachrichten zu erhalten werden folgende N- und Uem-Mittel eingesetzt:

Beobachtung:

- Jeder beobachtet das Verhalten der eigenen Trp., der Nachbartrp. und des Feindes;
- Rgt. Beob. P. und Beob. Organe des Bat. 42 in Payerne beobachten vor allem die Gegend des Fl. Pl.;
- Bat. 41 beobachtet in erster Linie die Ebene SW Fétigny.

Aufklärung:

(Eine Mot. Aufkl. Patr. der Div., die um 0700 abmarschiert ist, klärt nach Moudon auf.)

- Die *Rgt. Aufkl. Patr.* (Lt. B.) klärt im Raum Sassel-Nuvilly auf und sucht dort Vrb. mit der 3. Div. aufzunehmen;
 - *Bat. 41* klärt nach Aumont und Vesin auf und sichert Vrb. mit eigenen Trp., falls sich solche in jenem Raum befinden sollten;
 - *Bat. 43* klärt nach Middes auf und sichert Vrb. mit eigenen Trp. in jenem Raum (6. Div.?).
- Alle drei Patr. erhalten Fk. und Bft. als Uem. Mittel.

Verbindungen:

- Ein *Vrb. Of.* des Rgt. bleibt bei Rgt. 37 und meldet über die dortige Lage (Oblt. N. mit 1 N. Uof. und 2 Motrdf.);
- sobald die *Bat. 41* und *43* Vrb. mit eigenen Trp. W oder E der Broye haben, belassen sie bei diesen zum mindesten einen Vrb. Uof.

Abhorchdienst:

Alle Fk. Sta., die nicht im Betrieb sind, horchen ab (die meisten Fk. Geräte der fei. taktischen Vrb. können mit unseren P, P5 und KIA Geräten gehört werden).

Meldepflicht:

Alle N. Organe haben im Besonderen zu melden über:

Art. Feuer:

- Jedes Art. Feuer ist genau zu melden: Zeit, Ziel, Dauer, Kaliber, Geschoss- und Zünderart;
- Raketen-Art. Feuer sind durch Fk. sofort zu melden;
- gefundene Zünder einsammeln und raschmöglichst abliefern.

Fl. Bombardierungen und Bordwaffenangriffe:

- Welches Objekt wird angegriffen, durch welche Maschinen, mit Bomben oder Bordwaffen;
- nicht explodierte Geschosse und gefundene Zünder einsammeln;
- abgeschossene Flz. womöglich intakt übernehmen.

Waffenwirkung:

- Wirkung der eigenen Pak., Ik., Flab. Geschosse, Pz. WG und Minen gegen Pzw. und Pz. Fz.;

- Wirkung der fei. Geschosse, namentlich der durch Pzw. und Pz. Fz. abgefeuerten, die gegen Mauerwerke und Feldbefestigungsanlagen geschossen sind;
- Nachtzielgeräte;
- neue, bis jetzt unbekannte Waffen.

San. Patr. melden über bei Toten und Verwundeten gemachte Beobachtungen und Feststellungen.

Klassifikation und Bewerten der Nachrichten beim KP. Rgt. 19

1. Ausgangslage:

Am «T» Tag nachmittag ist der Himmel bedeckt. Die Wolken-schicht befindet sich auf ca. 1500 m über Meereshöhe. Leichter Westwind. Einige lokale Aufhellungen zwischen 1400 und 1700. Graswiesen und Kornfelder haben ca. 30 cm Höhe. Kirsch- und Apfelbäume blühen. Frühlingsstimmung.

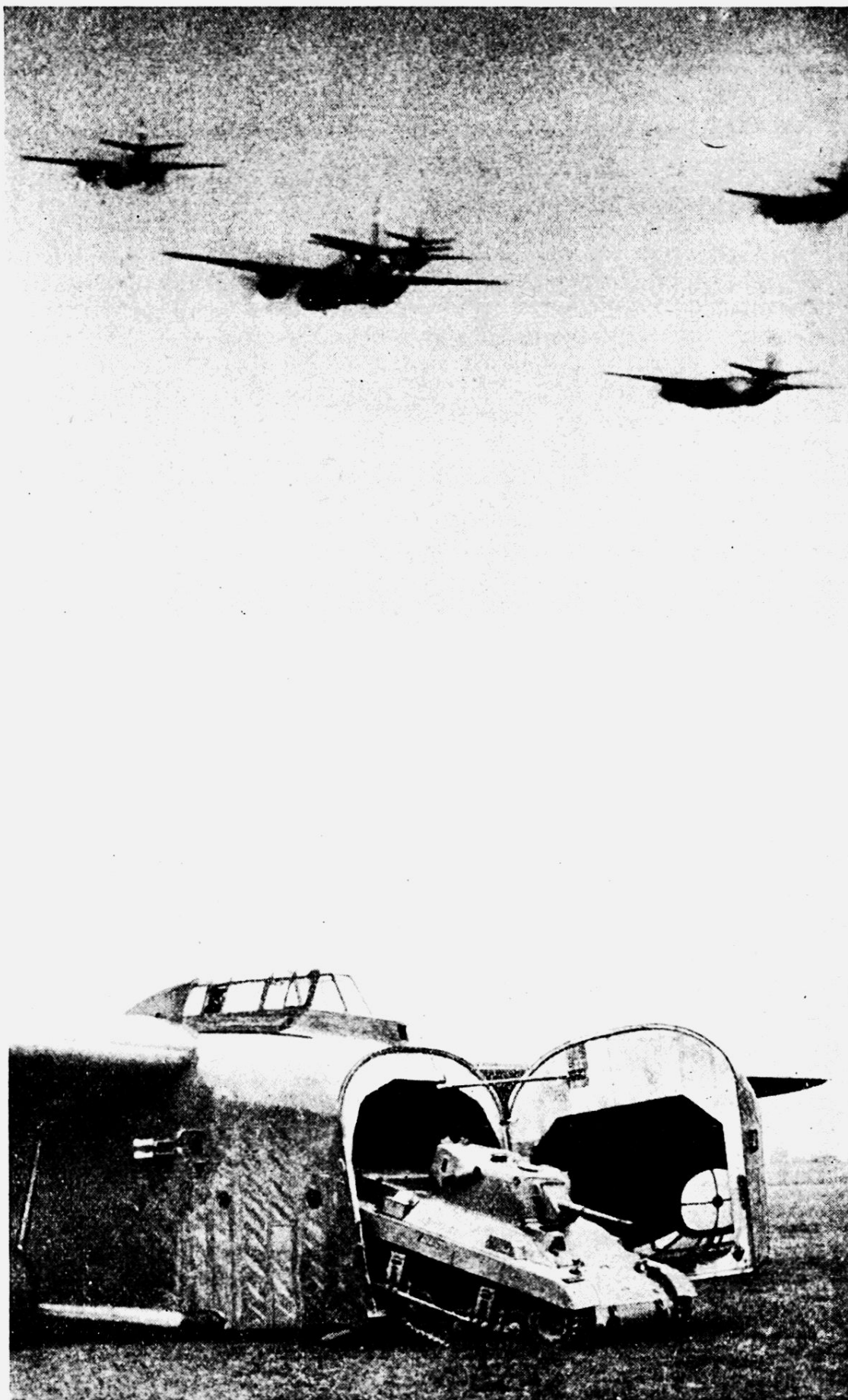
Die Stadt Payerne, die schon mehrmals bombardiert wurde, ist teilweise zerstört. Steine und Balken der eingestürzten und abgebrannten Häuser liegen mitten auf den Hauptstrassen der Stadt, wo ein schmaler Weg für den Verkehr mit Mühe frei gehalten wird. Die Einwohner leben in den Kellern. Einige Brände konnten noch nicht gelöscht werden, namentlich nicht im Quartier NW der Broye. Das Zeughaus und die beiden Kasernen sind zerstört. Alle drei Brücken über den Fluss sind eingestürzt. Eine Mob. LS Kp. besorgt Aufräumarbeiten in der Stadt.

Das Bat. 42, welches den Kern der Stadt hält, arbeitet an der Verbesserung seiner Stellungen. Mehrere Beob. Patr. und -Posten beobachten die Broye-Ebene, besonders den Fl. Pl., wo sich ein schwaches Bewachungs-Det. befindet. Die Truppe war noch nicht im Kampf und hat vom Krieg nur die Fl. Bombardierungen und Zerstörungen erlebt.

2. Es treffen ab 1300 folgende Nachrichten im Rgt. KP. ein:

- 1315 (Beob.) Mehrere Fl. St. bombardieren die Flz. Hallen, die Ruinen der Kasernen und des Zeughauses sowie die N und W Quartiere der Stadt; diese Bombardierungen wiederholen sich mehrmals; mehrere neue Brände werden dadurch ausgelöst. Der Rauch der Explosionen und der Brände erschwert die Beobachtung.
- (a/2) Sichere Information, die direkt beobachtet wurde; braucht nicht weitergeleitet zu werden, weil allgemein beobachtet und vermerkt.
-
- 1330 (schriftlich durch Kurier) «Abgang 1315. Of. Patr. des Inf. Rgt. 25 hat mit uns Vrb. aufgenommen. Sie rekognosziert bei Villarzel Bereitstellungsraum für Rgt. 25 und wird auf dem Rückweg nochmals vorbeikommen. Nof. Bat. 43.»

- (b/2) Sichere Information ohne sofortige Bedeutung für uns; ist dem Rgt. Kdt. später bekanntzugeben.
-
- 1335 (abgehorchte Fk. Meldung, Emmentaler Dialekt) «... bruch zurück auf alte Stellungen. Mittlerer Abschnitt wird durch Reserve-Bataillon, das bereits in Stellung ist, verstärkt. Walds... ausgedehnte Baumhinder- nisse ... Rückzug auf ... unpassierbar machen.»
- (d/2) Gibt keine bestimmte Angaben; der Dialekt allein lässt vermuten, dass es sich um Rgt. 15 handeln könnte.
-
- 1345 (Beob.) ca. 150 Fallschirmjäger begleitet von ca. 20 an Fallschirmen an- gehängten Behältern und gefolgt durch mehr als 20 grosse Lastensegler landen auf dem Flugplatz. Aus einigen Lastenseglern fahren Pzw. heraus, die gegen Payerne vorrücken. Die ganze Aktion dauert kaum 5 Minuten.
- (a/1) Sichere Information, weil direkt beobachtet.
Da sie vom Rgt. Kdt. ebenfalls direkt beobachtet wurde, braucht er nicht darüber informiert zu werden. Der Nof. entschliesst sich, folgendes zu tun:
- das Verhalten dieses neuen Fei. wird sofort überwacht durch Entsenden einer N. Beob. Patr. (Kpl. D. mit 3 N. Sdt. und Fk. Vrb.), die den Auf- trag erhält, dem Broye-Kanal folgend, soweit wie möglich an die Fl. Kaserne heranzugehen;
 - Tf. Meldung an die Div.: «Fallschirmjäger und Lastensegler landen jetzt auf dem Fl. Pl., Gefecht im Gang N der Stadt.»
-
- 1350 (schriftlich durch Kurier) «Haben eine verletzte Bft. gefunden, die fol- gende in französisch abgefasste Meldung trug: ‚Gegenangriff gelungen; wir halten die Hauptstrasse Echallens-Moudon in der Nähe von Sottens. Abgang 1815 Moro.‘ Nof. Bat. 41.»
- (b/1) Ca. bald 24 St. alte Information, die sich wahrscheinlich auf eine Aktion der 1. Div. (der Sprache nach) bezieht und für das 1. AK bestimmt war; wird sofort tf. dem Kdo. 8. Div. weitergeleitet.
-
- 1355 (Beob.) Das Mob. Det. des Bat. 42 zur Bekämpfung einer Luftlande- aktion ist eingesetzt und kämpft bei den Ruinen der Fl. Kaserne und bei der zerstörten Brücke daselbst.
- (b/2) Sicher, wird direkt beobachtet, bestätigt Beobachtung von 1345.
-
- 1357 (schriftlich durch Kurier) «An Kdt. Rgt. 19:
1. Es liegen Anzeichen dafür vor, dass mit dem baldigen Einsatz von Luftl. Trp. in der Umgebung von Payerne gerechnet werden muss.
 2. Diese Luftl. Trp. sind mit kleinen Motrd. ausgerüstet.
 3. Alle Zufahrtsstrassen nach Payerne sind deshalb zu verbarrikadieren.
 4. Im Falle eines nächtlichen Einsatzes mache ich auf das im Bericht Nr. 16 erwähnte Nachtzielgerät aufmerksam. Kdt. 8. Div.» Abgang 0930.
- (b/2) Ueberholte Information. Die Aktion ist bereits im Gang. (Warum trifft diese Meldung durch Motrdf. übermittelt erst 4½ St. nach Abgangszeit ein?) Da die Bat. Nof. wie die Trp. bereits über ihr Verhalten bei Nacht in Anbetracht der beim Fei. vorhandenen Nachtzielgeräte durch einen Rgt. Befehl orientiert sind, braucht diese Information nicht weitergeleitet zu werden.
-
- 1400 (schriftlich durch Rdf. der Pak. Kp. 8) «Rt. Flügel der Kp. in Kampf mit fei. Pzw.; bei uns sind bereits 4 Pak. und 20 Mann ausser Gefecht.



- Wir haben 3 fei. Pzw. zerstört; diese sind aber durch Pak. Beschuss nur auf ganz kurze Entfernung (100—150 m) zu erledigen. Ich lasse die Kp. Front gegen N machen und erbitte Hilfe, womöglich Art. Feuer. Hptm. B. Abgang: 1355.»
- (a/1) Sichere Information, stammt von einem als ruhig bekannten Hptm.; bestätigt, was bereits bekannt ist und lässt die Lage als etwas gefährlicher erscheinen. Die Meldung wird dem Rgt. Kdt. und dem Kdt. Hb. Abt. gezeigt, sobald sie wieder da sind.
-
- 1403 (telephonisch) «Haben ein durch eigene Flab. zum Absturz gebrachtes Flz. brennend aufgefunden. Besatzung 3 Mann tot, bis auf einen, vermutlich Of. der Fl. St. 27; er ist schwerverwundet und nicht vernehmungsfähig (Bat. Az.). Bordbuch und persönliches Notizheft halb verbrannt, werden durch Kurier nachgesandt. Nof. Bat. 41.»
- (b/1) Von dieser Meldung wird nur die Einteilung des Fl. Of. dem Div. Nof. sofort tf. mitgeteilt.
-
- 1405 (mündliche Meldung des Hptm. C., Kdt. Stabs Kp. 42) «Fei Pzw. erscheinen am Broye-Kanal in der Nähe der eingestürzten Hauptbrücke. Pak. Kp. befindet sich im Kampf.»
- (d/2) Verdächtige Information, die übertrieben zu sein scheint, selbst wenn sie teilweise bestätigt, was seit 1400 bekannt ist; stammt von einem Hptm., der oft aufgeregt ist.
-
- 1410 (mündliche Meldung eines Verwundeten des Einsatz-Det. Bat. 42, der durch den Bat. Az. einvernommen wurde. Durch den Bat. Nof. 42 übermittelt, «Komme von der Broye-Brücke zurück, das ganze Det. ist vernichtet, Herr Lt. tot, Fei. überschreitet dort den Kanal.»
- (c/2) Verdächtig, stammt von einem verwundeten Sdt., der beim ersten Feindeinsatz den Tod seiner Kameraden erlebt hat, kann auch inhaltlich durch die zweifache Uebermittlung entstellt worden sein. Es ist jedoch möglich und wahrscheinlich, dass der Feind den Kanal in der Nähe der Fl. Kaserne überschreitet, was sicher bald bestätigt oder widersprochen werden dürfte durch eine Meldung der längs des Kanals in jener Richtung abgesandten N. Beob. Patr. des Kpl. D.
-
- 1412 (abgehorchte Fk. Meldung, aus der Sprache des Feindes übersetzt) «... nicht weiter stop Gelände ungünstig Strasse B einschlagen stop schliessen Sie gemäss Befehl wieder auf stop.»
- (c/1) Hier unverständlich, kann vielleicht bei der Div. einen Sinn haben, wird deshalb sofort tf. dem Div. Nof. übermittelt.
-
- 1415 Der Rgt. Kdt., welcher einen Teil der Luftl. Aktion persönlich beobachtet und der soeben die Meldung von 1410 gehört hat, diktiert folgenden Befehl: «An Kdt. Gren. Kp. Sie besetzen Front N die Gegend N des Bahnhofs und verhindern einen fei. Vorstoss E der Stadt. Dringend.» Sich an den Rgt. Adj. wendend, fügt er bei : «Durch Motrdf. übermitteln.»
-
- 1420 (Fk. Meldung der Rgt. Aufkl. Patr.) «Gegend Sassel-Nuyilly durch niemand besetzt. Habe N Combremont le Grand 5 fei. Aufkl. Fz. beobachtet. In Combremont und Champtauroz wird gekämpft. Lt. B., Abgang 1415.»
- (a/1) Wird tf. sofort dem Rgt. 37, dem Bat. 41 und der Div. mitgeteilt. Die Meldung ist aber insofern unvollständig, als nicht gesagt wird, wann diese Fz. N von Combremont le Grand beobachtet wurden.

- 1425 (Durch Ziviltf. vom Syndic de Morens und durch Rgt. Adj. aufgenommen) «Ein verwundeter Sdt. des Fl. Pl. Bew. Det., der hier soeben eingetroffen ist, sagt, dass alle seine Kameraden der Fl. Pl. Wache tot sind. Er glaube, dass eine ganze fei. Kp. abgesetzt wurde; er habe 21 Pzw. gezählt.»
- (d/2) Verdächtig (übertrieben?), stammt von einem verwundeten Sdt. und wurde zivil übermittelt; die Meldung ist aber sehr wohl möglich, wenn die Anzahl gelandeter Pzw. auch etwas gross scheint.
-
- 1425 Heftiger Kanonendonner und Gefechtslärm in SW Richtung (ca. 10 km) hörbar. Ein Mitr. Of. des Bat. 42 behauptet den Unterschied zwischen unseren und den feindlichen Mg. Salven zu hören.
- (a/1) Sichere Information, weil durch jedermann hörbar; es handelt sich wahrscheinlich um den Kampf des Rgt. 37 in der Gegend von Granges-Marnand. Die Luftl. Aktion steht sicher im Zusammenhang mit einem fei. Versuch, Richtung Payerne durchzustossen, Das Gehörte wird sofort dem Rgt. Kdt. mitgeteilt.
-
- 1430 (schriftlich durch Rdf. der Pak. Kp.) «Fei. vor uns nebelt sich ein. Das Gefecht hat aufgehört. Ich besetze die Ruinen des vordersten Stadtrandes. Auch am Fluss, dort wo die Ruinen der Fl. Kaserne sind, wird eine Nebelwand gelegt. Hptm. B., Abgang 1425.»
- (c/1) Verdächtig, aber sehr wichtig, wenn das Gemeldete sich bestätigen sollte. Es wäre ein Zeichen dafür, dass der Feind sich nicht stark genug fühlt. Soll durch direkte Beob. kontrolliert werden: Lt. Z., Patr. Of., erhält Befehl, sich sofort zur Pak. Kp. zu begeben.
-
- 1435 (schriftlich durch Motrdf.) «Fei. Pzw. und Inf. greifen mit Art. und Fl. Unterstützung Granges-Marnand an. Villeneuve und Henniez sind bereits eingekreist. Oblt. N., Vrb. Of. bei Rgt. 37, Abgang 1420.»
- (a/1) Wird sofort tf. den Bat. 41 und 43 sowie der Div. mitgeteilt.
-
- 1440 (Code-Fk. Meldung) «Fei. besetzt Ruinen Fl. Kaserne und nebelt sich ein. Kpl. D.»
- (a/2) Stammt von unserer eigenen N. Beob. Patr., bestätigt eine frühere fragliche Meldung.
-
- 1445 (mündliche Meldung eines Verwundeten der Pak. Kp.) «Sch. Pzw. von mindestens 30 t Gewicht im Vorgehen durch Ruinen, nähern sich der Broye. Unsere Kp. ist ganz aufgerieben worden.»
- (e) Unwahre Information, weil es Lastenseglern unmöglich ist, so schwere Pzw. zu tragen und weil die gegenwärtige Lage nicht darauf schliessen lassen kann, dass sch. Pzw. irgendwo durchgestossen hätten.

Es herrscht nachher überall auf dem Schlachtfeld N der Stadt eine merkwürdige Ruhe. Man hört aber um so besser den Kampfplärm in SW-Richtung.

Die Gefechtsaufklärung der Pak. Kp. und des Bat. 42 kann bis zu den vordersten Häuserruinen und bis in die Nähe derjenigen der Fl. Kaserne vorrücken, ohne auf Widerstand zu stossen. Die Sanitäts-Patr. finden viele eigene und feindliche Toten und Verwundete. Diejenigen des Feindes gehören alle der Fallschirmjäger-Kp. 3/19 an.

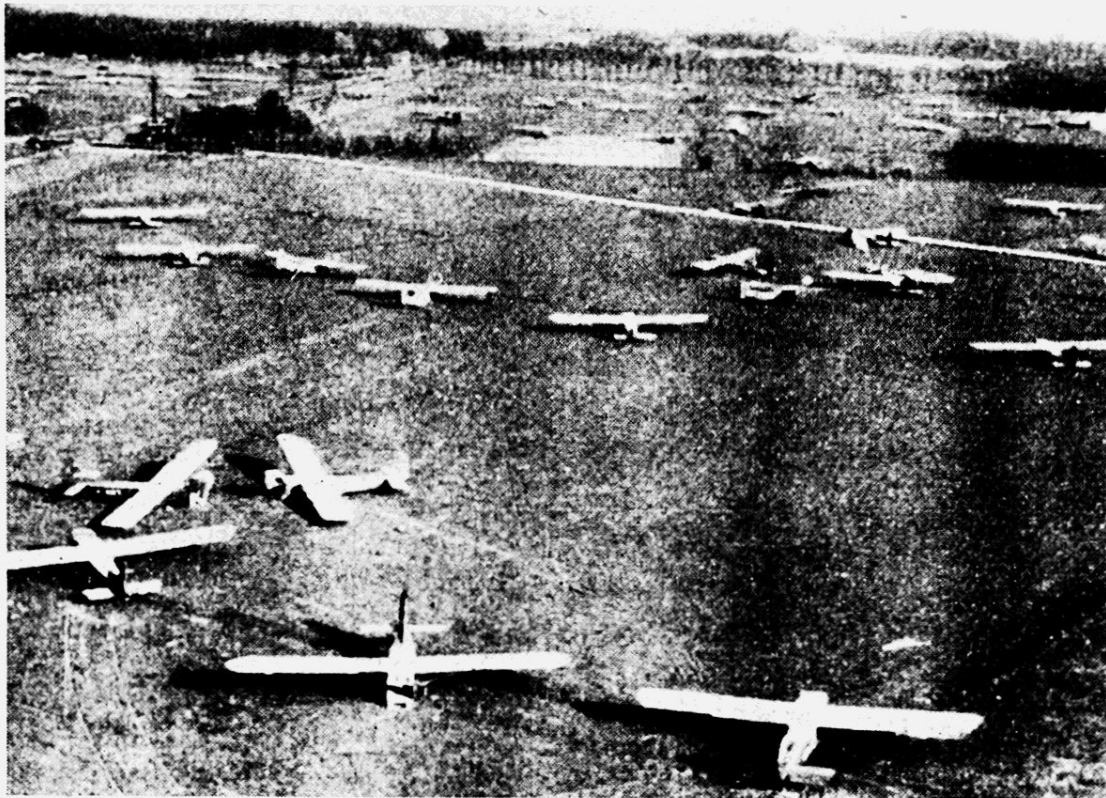
(a/1) Diese Einteilung wird sofort tf. der Div. mitgeteilt.

3. Um 1500 beurteilt der Rgt. Nof. die Lage wie folgt:

1. Pak. Kp. hat durch den fei. Angriff Verluste erlitten. Das Einsatz-Det. Bat. 42 ist vernichtet.
2. Die Luftl. Aktion bedroht unseren Rücken. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Kp. 3/19, die ungenügende Kräfte besitzt, um Payerne entscheidend anzugreifen. Gleichzeitig wird Rgt. 37 bei Granges-Marnand angegriffen. Die Koordinierung beider Aktionen entspricht den bekannten taktischen Gewohnheiten.
3. Es ist *wahrscheinlich*, dass eine neue Luftl. Aktion diese ersten Kräfte verstärken wird und
4. *wir haben zu erwarten*, dass gleichzeitig ein Grossangriff gegen Rgt. 37 erfolgt, so dass wir bald auf zwei Fronten werden kämpfen müssen.

4. Von 1515 an werden Befehle erteilt und treffen neue Nachrichten im Rgt. KP. ein:

- 1515 Der Kdt. Hb. Abt. erteilt durch Fk. (Code) den 3 Btr. folgenden Befehl:
«Alle Btr. rechtsum kehrt, nehmen Sie sofort den Fl. Pl. unter Feuer.»
-
- 1520 (durch Tf.) «Fei. Mot. und Pz. Trp. vor Villeneuve und Henniez eingetroffen, stehen im Kampf mit Rgt. 37. Verwirrte Lage beim 1. AK, wo es aber doch der 3. Div. gelungen zu sein scheint, den fei. Durchbruch auf Moudon abzustoppen. Nof. 8. Div.»
- (d/2) Diese Information ist nicht mehr aktuell und ist, was Henniez und Villeneuve betrifft, teilweise durch die Meldung unseres Vrb. Of. beim Rgt. 37 (um 1435 erhalten) widerlegt.
-
- 1520 (durch Tf.) «Heftiges Art. Feuer auf S Dorfrand Fétigny, Dauer 3 Minuten, Brisanz- und Nebelgranaten, Kaliber 15 cm. Einige Verluste bei der Stabs Kp. Nof. Bat. 41.»
- (a/2) Könnte das Zeichen eines Angriffs sein, der von SW her Richtung Fétigny ausgelöst wird?
-
- 1525 (schriftlich durch Melder) «Ich halte Front N das NE Quartier der Stadt, wo alles ruhig ist. Kdt. Gren. Kp. Abgang 1515.»
- (a/1) Wichtige Information, die dem Rgt. Kdt. zu übergeben und sofort dem Bat. 42 mitzuteilen ist (durch seinen Vrb. Of.).
-
- 1525 Der Rgt. Kdt. erteilt tf. persönlich dem Kdt. Bat. 41 folgenden Befehl:
«Rechtsum kehrt. Auftrag: Sie verhindern Front N hinter Bahnlinie zwischen Fluss und Wäldchen 486, dass Feind nach S vorrückt. Rasch handeln ist wichtig.»
-
- 1525 (mündlich vom Flab. Beob. P.) «Transport-Flz. mit angehängten Seglern im Anflug von W.»
- (a/1) Ist sofort durch direkte Beob. zu kontrollieren: die N. Beob. Patr. erhält den Auftrag (durch Fk. in Klartext) den Fl. Pl. zu überwachen.
-
- 1525 Vom Div. Stabschef persönlich im KP. an den Rgt. Kdt.: «Auftrag Ihres Rgt. ist von jetzt an, die gelandeten Trp. zu vernichten. Div. Art. nimmt



ab 1530 Fl. Pl. unter Feuer. Ein Art. Vrb. Of. bleibt bei Ihnen. Der Div. Kdt. befindet sich bei Rgt. 37, wo schwache fei. Kräfte angegriffen haben.»

1530 (Beob.) Die Div. Art. beschiesst den Fl. Pl.

1530 (Beob.) Viele Lastensegler landen W des Fl. Pl.

(a/1) Auf Grund dieser beiden Beobachtungen wird:

- durch Tf. an die Div. gemeldet: «Neue Landung W des Fl. Pl., wahrscheinlich ein Bat.»
- Mündlich dem Art.Vrb.Of. gesagt: «Verlegen Sie Ihr Feuer mehr nach W.»
- Rgt. Kdt. und Kdt. Hb. Abt. werden mündlich orientiert und Bat. 42 und 41 (durch Fk. in Klartext) informiert.

1540 Starkes Motorengeräusch Richtung Fl. Pl. hörbar. Wegen Rauch des Art. Schiessens und wegen des künstlichen Nebels kann nur schlecht beobachtet werden.

(b/2) Es handelt sich wahrscheinlich um Pzw., welche die Segler verlassen, was ganz normal wäre. Eine Bestätigung ist abzuwarten, sie darf bald von der N. Beob. Patr. eintreffen.

1545 (Code Fk. Meldung) «Kp. III in lockerer Formation N der Briquetterie in Marsch durch Tiefflieger angegriffen. Einige Verluste; es geht nur langsam vorwärts. Kdt. Bat. 41.»

(b/1) Um festzustellen, was bei Bat. 41 vorgeht, entschliesst sich der Rgt. Nof., eine N. Beob. Patr. (Wm. P. + 2 N. Sdt. mit Fk. Vrb.) abzuschicken, die sich zuerst zum Friedhof zu begeben hat.



- 1550 (durch Fk. in Klartext) «Ca. 1 Bat. Luftl. Inf. westlich Fl. Pl. abgesetzt. Mot. Fz. und Pzw. rücken W der Broye nach S vor. Kpl. D.»
- (a/1) Sichere Information, die von einer eigenen N. Patr. stammt, welche bei der Fl. Kaserne zwecks Beob. in jener Richtung gut plaziert ist; bestätigt frühere Meldungen. Der Kdt. Bat. 41 wird sofort informiert (durch Fk. in Klartext).
-
- 1550 Auf Veranlassung des Rgt. Nof. erteilt der Rgt. Kdt. dem Kdt. N. Kp. mündlich den Befehl: «Ihr Vrb. Netz ist derart umzubauen, dass bei Einbruch der Nacht die Bat. in ihren neuen KP. durch Draht mit dem Rgt. verbunden sind. Ich beabsichtige, dem Bat. 43 ebenfalls einen Frontwechsel nach N zu befehlen.»
-
- 1555 (Beob.) Trsp. Flz. werfen W des Fl. Pl. Behälter ab, aus welchen die bereits am Boden stehenden Männer kleine Motrd. auspacken, die sie sofort besteigen.
- (a/1) Direkt beobachtet, sichere Information. Es wird sofort (codifizierter Fk. Spruch) dem Bat. 41 gemeldet, dass es jederzeit auf Motrdf. stossen kann.
-
- 1600 (Beob.) NW der Stadt wird das nebenstehende Bild (S. 413) beobachtet, wobei die Bewegung in Richtung des Pt. 486 vor sich geht.
- (a/2) Bestätigt, was bereits wahrscheinlich war (um 1540): Die die Inf. begleitenden und mit Lastenseglern transportierten Pzw. haben ca. 12 t Gewicht.
-
- 1610 (Schriftl. Meldung durch Rdf.) «Pzw. und zahlreiche Inf. greifen an. Ich habe grosse Verluste und nur noch 4 brauchbare Pak., keine Pz. WG.



mehr vorhanden. Wenn keine Verstärkung bis 1630 eintrifft, muss ich mich gegen die Brücke zurückziehen. Hptm. B., Kdt. Pak. Kp. 8, Abgang 1600.»

(a/1) Sichere, aber pessimistische Information, die sofort dem Rgt. Kdt. gezeigt werden soll.

1610 (Code-Fk. Meldung) «Btr. 69 durch Fl. Angriff zerstört. Bei Bat. 41 geht es nur sehr langsam vorwärts. Bat. Kdt. hat begonnen, seine Mitr.- und Mw. Züge nach N zu verschieben. Wm. P. N. Beob. Patr. beim Bat. 41, Abgang 1600.»

(a/2) Bestätigt die vom Bat. 41 um 1545 erhaltene Meldung.

1610 (Beob.) Fei. Flz. greifen im Tiefflug das nach N vorgehende Bat. 41 an. (Bild Seite 415)

(b/2) Sichere Information, weil direkt beobachtet. Geht jedoch nur das angegriffene Bat. an und braucht nicht weitergeleitet zu werden.

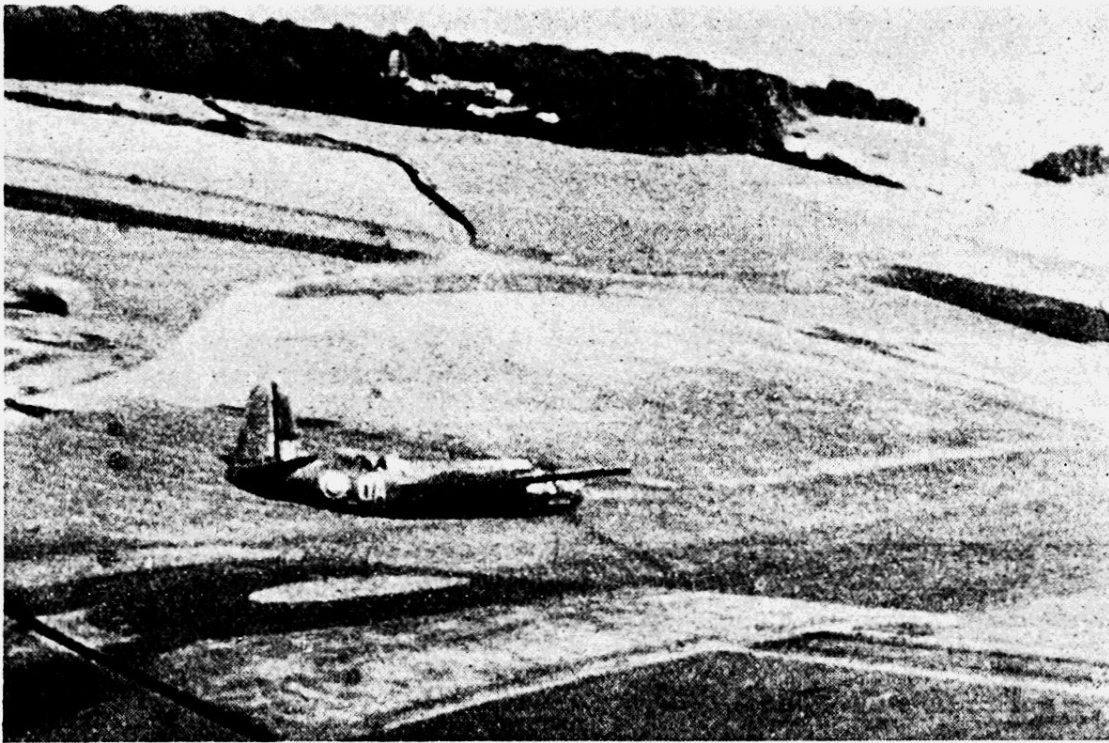
1615 (Mündlich vom Kdt. Hb. Abt.) «Die Hb. Abt. hat das Feuer auf den Fl. Pl. eröffnet. Btr. 69 hat 2 Hb. ausser Gefecht wegen Fl. Angriff.»

(a/1) Widerspricht teilweise der um 1610 von der N. Beob. Patr. erhaltenen Meldung (nur 2 zerstörte Hb. statt ganze Btr.). Es wird dem Bat. 41 gemeldet (durch Fk. in Code), dass unsere Art. jetzt den Fl. Pl. beschiesst.

1615 (Code-Fk. Meldung) «Kp. III trifft S Bahnlinie beim Friedhof ein, wo sie mit fei. Inf. im Kampfe steht. Keine Vrb. mit Pak. Kp. Nof. Bat. 41.»

(a/1) Dem Rgt. Kdt. und dem Bat. 42 (letzterem durch Vrb. Of.) mitzuteilen.

- 1620 (Mündlich durch Melder) «Fei. Inf. hat Broye-Brücke in der Stadt erreicht. Verwundete der Pak. Kp. in der Stadt eingetroffen. Kp. Kdt. und alle Of. dieser Einheit sind tot oder vermisst. Nof. Bat. 42.»
- (c/2) Ist zu prüfen, falls Lt. Z., der als Beob. 1430 abgesandt wurde, keine Bestätigung gibt.
-
- 1620 (Schriftl. durch Melder) «Haben der fei. Patr. bei Ruinen Flab. Kaserne 2 verw. Gefangene gemacht; sie gehören zur Luftl. Inf. Kp. 5/19. Kdt. Gren. Kp.»
- (a/1) Abgangszeit fehlt. Zu Fuss brauchte der Melder ca. 10 Min., um von der Gren. Kp. bis zum Rgt. KP. zu gelangen, also 1610 (?). Die Einteilung der Gefangenen wird tf. der Div. mitgeteilt, weil es sich um eine Einheit des Bat. II/19 handelt, während die Fallschirm Kp. 3/19 dem I. Bat. angehörte.
-
- 1625 Der Rgt. Kdt. diktiert dem Vrb. Of. zum Bat. 43 folgenden Befehl: «Halten Sie sich bereit, heute abend entweder Richtung N nach Payerne oder auf das andere Broye-Ufer hinter Bat. 41 eingesetzt zu werden.»
-
- 1640 (Code-Fk. Meldung der N. Beob. Patr. bei Bat. 41) «II/41 geht nach NE in lockerer Formation langsam vor, wird durch Fl. angegriffen. Harte Kämpfe bei III/41 um den Friedhof.»
- (b/2) Bestätigung der Meldung von 1545 und der Beobachtung von 1610.
-
- 1645 (Fk. Befehl des Kdt. Bat. 41 gehört, wurde in einer verschleierte Sprache gegeben.) «Dritte hält Friedhof, Zweite setzt sich in Besitz des Wäldchens 486 und hält dort. Mw. Feuer auf Bahnlinie vor Dritte. Zwischen Friedhof und Fluss durchgebrochene Pzw. sind durch Ik. Zug und Vierte zu vernichten. Bat. KP. beim Gehöft.»
- (d/1) Es handelt sich um einen Befehl des Bat. Kdt., der dem Rgt. Kdt. bekanntzugeben ist.
-
- 1650 (durch Tf.) «Of. Patr. Rgt. 25 von Villarzel zurückgekommen, teilt mit, dass Bat. 62 ca. 2200 die Gegend Middel erreichen wird. Nof. Bat. 43.»
- (b/2) Wäre später durch Bat. 43 zu kontrollieren.
-
- 1700 Der Rgt. Nof. verfasst für den Kdt. Bat. 43 folgende Mitteilung: «Bat. 41 erreicht mit Mühe die Bahnlinie zwischen Broye und Pt. 486, wo es durch bedeutende fei. Kräfte und durch Fl. angegriffen wird. Ein fei. Durchbruch längs der Broye nach S ist zu befürchten.»
(Durch Motrdf. zu übermitteln.)
-
- 1710 (Schriftl. durch Melder) «Fei. Aufkl. erreicht Bahnlinie zwischen Payerne und Corcelles. Kdt. Gren. Kp. Abgang 1650.»
- (c/1) Wird tf. dem Div. Nof. mitgeteilt.
-
- 1730 Lt. C. der Pak. Kp. meldet sich verwundet auf dem Rgt. KP. und erzählt: «Kp. Kdt. tot, Kp. grösstenteils vernichtet, einige Ueberlebende beim Bat. 42 aufgenommen. Fei. Pzw. sind ca. 12 Tonnen schwer, ähnlich wie ehemalige deutsche Type II, haben eine etwas stärkere Panzerung; unsere Pz. Granate ging nur auf höchstens 150 m Entfernung und senkrecht geschossen durch. Wir konnten sicher 12 Pzw. vernichten, wovon 8 mit Pz. WG. Der Feind scheint jetzt nicht mehr genügend Mittel zu haben,



um noch längere Zeit für uns gefährlich zu sein. Schade, dass unsere Kp. nicht Verstärkung erhielt. Ich schlage vor, heute Abend durch die Ruinen NW des Stadtrandes mit einer Pzaw. Nahkampf-Patr. vorzugehen; man sollte viele Pz. WG. und Sprengstoff mitnehmen können.»

(b/1) Lt. C. bleibt auf dem KP., bis der Rgt. Kdt. zurückkommt.
Der technische Teil der Meldung wird tf. dem Div. Nof. mitgeteilt.

1735 (Code-Fk. Spruch) «Bat. befindet sich im Wald zwischen Corges und Fluss zum Einsatz nach N oder NW umgruppiert bereit.»

(a/1) Wird dem Rgt. Kdt. mitgeteilt.

1745 (Durch Fk. in Klartext) «Fei. Pzw. haben Bahnlinie überschritten und gehen zwischen Friedhof und Broye nach S vor. Nof. Bat. 41.»

(c/1) Ist wohl möglich, scheint aber übertrieben. Dem Bat. 43 wird durch Tf. mitgeteilt, er habe das Broye-Ufer an seiner Linken zu bewachen.

5. Um 1800 sendet der Rgt. Nof. folgenden Bericht an die Div.:

Lagebericht um 1800

1. a) Die fei. Luftl. Aktion im Rücken des Rgt. auf dem Fl. Pl. Payerne hat eine ganz neue Lage geschaffen.

Wenn unser Rgt. jetzt noch durch Rgt. 37 gegen SW gesichert zu sein scheint, ist es jedoch im allgemeinen mit Front nach N in schwere Kämpfe verwickelt und somit nicht mehr in der Lage, seine erste Aufgabe zu erfüllen. Die Hb. Abt. beschiesst jetzt den Fl. Pl.

b) Die Verluste betragen im Rgt. 7—8 % des Sollbestandes; am stärksten sind sie beim Bat. 41 und bei der Pak. Kp., die nicht mehr existiert.

2. Auf dem Fl. Pl. und weiter W hat der Feind 1 Bat. Stab, 2 L. und 1 sch. Kp. von 17—21 Pzw. abgesetzt. Von den letzteren sind sicher 10 zerstört oder unbeweglich gemacht worden. Es handelt sich um Pzw. mit einem Gewicht von 12 Tonnen, die eine starke Panzerung haben und mit einer 75 mm Kanone und 2 Mg. bewaffnet sind.

Es ist mit weiteren Landungen zu rechnen, was jedoch für den Feind dadurch erschwert wird, dass jetzt 2 Art. Abt. den Fl. Pl. beschiessen.

3. *Schlussfolgerung:*

Sollte es der 8. Div. nicht gelingen, die Luftl. Trp. N Payerne zu vernichten, so wird es sich für unser Rgt. bald darum handeln, sich darauf zu beschränken, die Stadt als Igel zu halten, um wenigstens die dort zusammenlaufenden Kommunikationen zu versperren.

Wird durch Motrdf. übermittelt.

Etwas später wird der Rgt. Nof. ein *Nachrichtenblatt* für seine Untergebenen sowie einen der neuen Lage angepassten *Nachrichten-Beschaffungsplan* verfassen müssen. Die Hauptsache wird jetzt sein, die Fühlung mit den gelandeten Luftlandetruppen zu behalten, um zu wissen, was sie machen, im besonderen, ob sie verstärkt werden. Der Kdt. der N. Kp. hat bereits um 1550 den Befehl erhalten, sein Netz umzubauen. Im weitem müssen alle übrigen Nachrichten- und Uebermittlungsmittel Front Norden umgestellt werden.

A U S L Ä N D I S C H E A R M E E N

Welche Eigenschaften verlangt der Soldat vom Offizier?

Die norwegische Armeezeitung «Militær Orientering» veranstaltete unter 200 Soldaten der verschiedenen Waffengattungen eine Umfrage. Den Befragten wurden folgende zwei Fragen vorgelegt.

1. Ueber welche Eigenschaften muss ein guter Offizier verfügen?
2. Was schätzen Sie nicht an einem Offizier?

In der Reihenfolge der Häufigkeit ergab sich die folgende Wertskala der wünschbaren Offiziereigenschaften, der auch einige besondere Bemerkungen der Befragten beigelegt wurden.

1. *Tüchtig in seinem Fach.* (Er soll eine moderne Ausbildung besitzen; er muss wissen, worüber er spricht; er muss eine bessere Ausbildung als der Soldat und Unteroffizier erhalten.)

2. *Kameradschaft.* (Ohne das kameradschaftliche Verhältnis zwischen sich und der Mannschaft zu zerstören, muss er es verstehen, die Disziplin aufrecht zu erhalten; er muss die Sorgen und Freuden seiner Leute teilen.)